

Einstieg in die OS/2 CONFIG.SYS

Stand: 22.01.2001

Version: 1.1

Autor: Jörg Sievers, eMail: jogi@warpsite.de

1. Nicht abschrecken lassen!

Die Config.Sys, die nach der erfolgreichen Installation von OS/2 angelegt wurde, sieht ziemlich schlimm aus und ist daher oftmals der Schrecken vieler Anwender/innen. Sie befindet sich immer im Wurzelverzeichnis der OS/2-Startpartition (bspw. **c:\config.sys**) und ist gar nicht so schwer verständlich wie es zunächst scheint.

Mit dieser kleinen Einführung soll die Grundlage geschaffen werden, um das OS/2-System besser auszunutzen, zu lange Startzeiten zu verhindern und kleine Annehmlichkeiten erst nutzbar zu machen.

2. Die unterschiedlichen Anweisungen

Die Config.Sys hat oftmals in einer Zeile einen Eintrag gefolgt von einem Gleichheitszeichen und weiteren Eintragungen.

Beispiele:

BASEDEV=IBMKBD.SYS

DEVICE=D:\OS2\BOOT\COM.SYS

RUN=D:\MPTN\BIN\CNTRL.EXE

IFS=D:\OS2\BOOT\CDFS.IFS /K /M:8 /Q /W /V

Die unterschiedlichen Typen von Anweisungen vor dem Gleichheitszeichen und deren Besonderheiten werden im folgenden Abschnitt etwas genauer erklärt.

2.1 BASEDEV-Anweisungen

Treiber, die über BASEDEV geladen werden, installieren meist die elementare Hardware-Unterstützung. Da OS/2 zu diesem Zeitpunkt des Startvorgangs nur einen limitierten Dateisystemtreiber geladen hat, müssen die BASEDEV-Treiber sich in einem der folgenden Verzeichnisse befinden:

- Wurzelverzeichnis des Startlaufwerks,
- \OS2-Verzeichnis
- und (ab Warp 3) auch im \OS2\Boot-Verzeichnis.

Wichtig: Für einen BASEDEV-Treiber darf nur der Name des Treibers ohne Angaben zum Pfad angegeben werden.

Beispiel:

BASEDEV=lbm1flpy.add

2.2 CALL-Anweisungen

Mit dem CALL-Befehl werden Programme während des Startvorgangs¹ ausgeführt. Hinweis: Die Config.sys wird erst nach Beendigung des gestarteten Programmes weiter abgearbeitet.

¹ auch "Bootvorgang" oder "Booten" genannt

2.3 DEVICE-Anweisungen

Device Treiber sind Gerätetreiber und werden von OS/2 gebraucht um eine Verbindung zwischen Hard- und Software herzustellen. Einige Gerätetreiber setzen auch auf einem BASEDEV- Treiber auf.

Beispiel:

```
DEVICE=D:\OS2\BOOT\MOUSE.SYS
```

2.4 IFS-Anweisungen

InstallableFileSystem-Anweisungen laden verschiedenste Dateisysteme, wie bspw. das für CDROM Laufwerke, für das HPFS- oder FAT-Filesystem usw.

Beispiel:

```
IFS=D:\OS2\HPFS.IFS /CACHE:2048 /CRECL:64 /AUTOCHECK:CDEFG
```

2.5 RUN Anweisungen

Über den RUN Befehle können Programme während des Bootens gestartet werden. Hinweis: Die Verarbeitung der Config.sys wird parallel zur Programmausführung weitergeführt (anders als bei CALL-Anweisungen).

Die Programme werden im Hintergrund ausgeführt, d.h., sie können keine Bildschirmausgaben vornehmen und auch keine Eingaben vom Anwender entgegennehmen.

Beispiel:

```
RUN=D:\MPTN\BIN\CNTRL.EXE
```

2.6 SET Anweisungen setzen

SET Anweisungen sind Umgebungsvariablen und können von jedem Programm abgefragt werden. Hier werden häufig programmspezifische Einstellungen gespeichert (z.B. der Installationspfad) eines Programms.

Beispiel:

```
SET BOOKSHELF=<Pfad1>;<Pfad2>;
```

Die Bookshelf Variable gibt an, in welchen Verzeichnissen sich OS/2-Bücher, also *.INF Dateien, befinden. Wenn man innerhalb eines Buches die Funktion "Suchen: In allen Bibliotheken" aufruft werden nur die Bücher, die sich in einem Verzeichnis der Bookshelf Variable befinden, durchsucht.

2.7 Spezielle Anweisungen

OS/2 selbst benutzt die Config.Sys auch um spezielle Umgebungen zu identifizieren oder Funktionen erst zu ermöglichen.

2.7.1 Multitasking-Einstellungen

Mit den folgenden Anweisungen werden bspw. die Multitasking-Eigenschaften von OS/2 gesetzt und wenn Interesse besteht diese zu verändern, sollten Sie die Quellen am Ende dieser Einweisung verwenden, um genaueres über deren Funktionsweise zu erfahren.

```
PRIORITY_DISK_IO=YES  
MAXWAIT=2  
THREADS=1024
```

Hier wird deutlich, das neben BASEDEV-, CALL-, DEVICE- und SET-Angaben auch noch andersartige Angaben in der Config.Sys stehen können.

2.7.2 Länder- und Zeiteinstellungen

Länder- und Zeiteinstellungen haben auch ihre eigenen Typen in der Config.Sys und die Zeitzone wird nach GMT berechnet. Diese kryptische TimeZonen-Angabe müssen Sie nicht auswendig lernen, da die meisten Config.Sys-Editoren Ihnen dabei unter die Arme greifen (siehe auch Quellen am Ende dieser Einführung).

```
COUNTRY=049,D:\OS2\SYSTEM\COUNTRY.SYS  
CODEPAGE=850,437  
SET LANG=de_DE  
DEVINFO=KBD,GR,D:\OS2\KEYBOARD.DCP  
SET TZ=CET-1CDT,3,-1,0,7200,10,-1,0,10800,3600
```

Gerade die Zeitzonen-Angabe ist für einige Programme der DatenFernÜbertragung (DFÜ) und für Netzwerke wichtig, da bspw. der Zeitstempel einer elektronischen Nachricht (eMail) oftmals in Abhängigkeit zur Zeitzone generiert wird.

Beispiel (aus dem Kopf einer eMail):

```
Date: Thu, 29 Jun 2000 07:51:49 +0200 (CDT)
```

Diese Nachricht wurde in Abhängigkeit von +2 Stunden zur GMT (Greenwich Main Time) erstellt was nichts anderes als unserer mitteleuropäischen Sommerzeit entspricht.

2.7.3 Trickkiste - versteckte Einstellungen

Auch OS/2 bietet Funktionen, die eigentlich nie dokumentiert worden sind - bis sie von Anwendern gefunden wurden. Einige dieser "Gimmicks" sind aber bei der alltäglichen Arbeit mehr oder weniger nützlich.

2.7.3.1 Suchprogramm austauschen

Das Suchprogramm in OS/2, welches man über das Taschenlampen-Symbol im **WarpCenter** (nur OS/2 Warp 4) erreichen kann, ist nicht besonders komfortabel, jedoch kann man mit folgendem Eintrag ein ebenfalls mitgeliefertes, wesentlich besseres Suchprogramm aktivieren:

```
SET SCFINDUTILITY=D:\OS2\APPS\PMSEEK.EXE
```

Anstatt PMSEEK.EXE kann man aber auch jedes andere OS/2-taugliche Suchprogramm angeben.

2.7.3.2 Prozesskiller an Bord

Eine durchaus sehr nützliche Funktion ist ein mitgelieferter Prozess-Killer, den man dazu benutzen kann um 'wild' gewordene Prozesse 'abzuschießen', die sich über normale Befehle nicht mehr ansprechen lassen.

```
SET SKILLFEATUREENABLED=1
```

Wenn man diesen Eintrag in der Config.Sys hat und das System neu gestartet worden ist, kann man nun mit einer gehaltenen <CTRL> bzw. <STRG>-Taste und einem Klick auf das "Fensterlisten"-Symbol die laufenden Prozesse sehen und mit einem Klick auf den entsprechenden Eintrag in der Auswahl 'killen' (auch abschießen) genannt. Es werden nicht nur die Vordergrundprozesse, sondern auch die im Hintergrund laufenden Prozesse angezeigt.

2.7.3.3 Eine schickere Uhr

Eher als kleine Schönheitsverbesserung zu sehen, aber dennoch gerne genommen ist folgender Eintrag:

```
SET SCUSEPRETTYCLOCK=1
```

Damit wird die 'graue Uhr' rechts im WarpCenter schwarz mit grüner Schrift und hebt sich damit vom Rest des WarpCenters ab.

Stolperfallen umgehen

Wenn man zum ersten Mal mit OS/2 anfängt zu arbeiten und das System einem immer mehr Spaß macht, können einem Stolperfallen den Spaß schnell nehmen.

2.8 Beim Start Grundzustand erreichen

Ein wirklich wichtiger Eintrag in die Config.Sys ist

```
SET RESTARTOBEJECTS=STARTUPFOLDERONLY
```

Er bewirkt, dass bei einem Absturz (was beim Programmieren auch mal unendliche Schleifen sein können) und einem erneuten Systemstart genau diese Programme nicht wieder gestartet werden, sondern nur die Arbeitsoberfläche, was im 'Systemstart'-Ordner und in der STARTUP.CMD steht. Wichtig: Diesen Eintrag sollte man nach der erfolgreichen Installation von OS/2 umgehend in die Config.Sys eintragen.

Der Notanker

Ein Grund, warum viele sagen, dass man OS/2 nicht 'tot bekommt'¹ ist der, dass ein Notanker im System mit eingebaut worden ist:

Hakt das OS/2-System so schlimm, dass es nicht bootet, kann man OS/2 mit den Basis-Treibern, die man bei der Installation ausgewählt hat, wieder starten lassen (auch nach langer Zeit). Dazu startet man den Computer und wenn oben links in der Ecke der '■ OS/2' zu sehen ist drückt man die Taste [Alt] + [F1] (ggf. auch mehrmals) und ein blaues Menü wird sichtbar.

Hier kann man nun mit [F2]² bzw. dem Buchstaben 'c'³ OS/2 im Kommandozeilenmodus, ohne die Arbeitsoberfläche (WPS⁴), starten lassen und manuell die CONFIG.SYS anpassen, die man vorher ja irgendwie manipuliert haben muß, da das System ja sonst gestartet hätte.

Zum Bearbeiten der Config.Sys kann man TEDIT.EXE benutzen, der bei OS/2 dabei ist. Er ist etwas umständlich zu bedienen, also sollte man sich das Programm **vorher** einmal anschauen (bevor man darauf angewiesen ist)!

Weitere Tipps zu diesem Thema enthält auch die Broschüre "Einsteiger-Informationen zu OS/2 Warp 3+4"⁵.

Schneller, schneller

2.9 Entrümpeln

Da die meisten OS/2-Anwender/innen sicherlich ein ganz normales PC-System mit ISA- und PCI haben, welches eben NICHT auf MicroChannel-Architektur basiert, können die meisten folgende Einträge entfernen, damit das System schneller startet:

```
BASEDEV=IBM2FLPY.ADD
```

Außerdem können Sie im \OS2\BOOT-Verzeichnis Ihres Startlaufwerks folgende Dateien entfernen:

```
CLOCK02.SYS  
PRINT02.SYS  
SCREEN02.SYS  
IBM2FLPY.ADD  
IBM2IDE.ADD  
IBM2ADSK.ADD  
IBM2SCSI.ADD
```

Diese Dateien werden eben nur von Rechnern benötigt, die auf MCA basieren und können daher entfernt werden.

¹ Mit diesem Ausdruck ist gemeint, dass man ein noch so kaputtes OS/2-System meistens doch wieder zum Laufen bekommen kann.

² OS/2 Warp 4

³ OS/2 Warp 3

⁴ WorkPlaceShell

⁵ vom Team OS/2 Ruhr e.V.

2.10 Sortieren

Man kann die Config.Sys sortieren, denn dann wird sie schneller abgearbeitet, da das System dann nicht erst die nächsten relevanten Einträge suchen muß. Die Config.Sys wird nämlich nicht von oben-nach-unten abgearbeitet, sondern es werden bspw. die BASEDEV-Einträge zuerst, danach die IFS-Anweisungen usw. gesucht und abgearbeitet. Ein Vorsortieren der Config.Sys macht es dem System leichter und bringt beim Starten einen signifikanten Geschwindigkeitsvorteil.

Wer nun zu faul ist, dieses manuell, wie im Band 1 von "OS/2 Only!"¹ beschrieben, zu machen, kann sich Free- und Shareware-Programme bedienen, die das viel schneller und völlig problemlos lösen. Am Ende dieser Einführung sind die Quellen dieser Programme (ConfigTool und Tyra/2) aufgeführt.

Quellen in den Netzen

2.11 Informationen zur Config.Sys

- Das *Config.Sys Documentation Project* (CSDP) gibt es in deutscher und englischer Sprache zum Ansehen und auch kostenfreien Herunterladen als HTML-Baum².
Internet-Link: <http://www.warpsite.de/de/>.
- Die *Config.Sys Database* ist in englischer Sprache verfasst und dem CSDP sehr ähnlich. Die beiden Projekte tauschen die Informationen untereinander aus.
Internet-Link: <http://redrival.com/os2util/cfgtool/cfgdat.htm>

2.12 Programme zur Config.Sys

- **ConfigTool** - Ein Freeware-Programm in englischer Sprache, wo die *Config.Sys Database* integriert worden ist. Vielfältige Möglichkeiten, um die Config.Sys zu optimieren.
Internet-Link: <http://redrival.com/os2util/cfgtool.htm>
- **Tyra/2** - Ein Sharewareprogramm in deutscher und englischer Sprache, wo das *Config.Sys Documentation Project* Bestandteil des Programms ist. Über eine leicht zu bedienende Oberfläche erschließen sich auch dem Laien die Möglichkeiten der Config.Sys-Optimierung.
Internet-Link: <http://www.warpsite.de/de/programs/tyra2/tyraabout.htm>
FIDO-Net: Request-Magic 2:241/250 TYRA_GER

¹ OS/2 Only!, Band 1, Kapitel 6. "Know How", C.-E. Fischer Buchverlag, ISSN 1436-8307

² Man kann es dann lokal auf der Festplatte speichern und mit einem Browser (Netscape) ansehen.